

DIN EN ISO 25649-7

ICS 97.220.40

Einsprüche bis 2015-03-09
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 15649-7:2010-04

Entwurf

**Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser –
Teil 7: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und
Prüfverfahren für Artikel der Klasse E (ISO/DIS 25649-7:2014);
Deutsche Fassung prEN ISO 25649-7:2014**

Floating leisure articles for use on and in the water –
Part 7: Additional specific safety requirements and test methods for Class E devices
(ISO/DIS 25649-7:2014);
German version prEN ISO 25649-7:2014

Articles de loisirs flottants à utiliser sur ou dans l'eau –
Partie 7: Exigences de sécurité et méthodes d'essai complémentaires propres aux
dispositifs de Classe E (ISO/DIS 25649-7:2014);
Version allemande prEN ISO 25649-7:2014

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2015-01-09 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und
Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses
Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nasport@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport), 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten
Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 33 Seiten

DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN ISO 25649-7:2014) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 136 „Sport-, Spielplatz- und andere Freizeitanlagen und -geräte“, dessen Sekretariat vom DIN (Deutschland) gehalten wird, in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee ISO/TC 83 „Sports and other recreational facilities and equipment“, dessen Sekretariat von DIN (Deutschland) gehalten wird, erarbeitet.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 112-05-09 AA „Aufblasbare schwimmende Freizeitgeräte einschließlich aufblasbarer Boote und Zubehör“ im DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport).

Dieses Dokument ist derzeit zur parallelen Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wird EN 15649-7:2009 ersetzen.

ISO 25649, *Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser*, besteht aus den folgenden Teilen:

- *Teil 1: Klassifikation, Werkstoffe, allgemeine Anforderungen und Prüfverfahren*
- *Teil 2: Verbraucherinformation*
- *Teil 3: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse A*
- *Teil 4: Zusätzliche spezifische sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Klasse B-Geräte*
- *Teil 5: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse C*
- *Teil 6: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse D*
- *Teil 7: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse E*

Änderungen

Gegenüber DIN EN 15649-7:2010-04 wurde folgende Änderung gemacht:

- a) Übernahme der Norm-Reihe EN 15649, Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser, als Norm-Reihe EN ISO 25649, Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser.

Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser — Teil 7: Teil 7: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse E (ISO/DIS 25649-7:2014)

Articles de loisirs flottants à utiliser sur ou dans l'eau — Partie 7 : Partie 7: Exigences de sécurité et méthodes d'essai complémentaires propres aux dispositifs de Classe E (ISO/DIS 25649-7:2014)

Floating leisure articles for use on and in the water — Part 7: Part 7: Additional specific safety requirements and test methods for class E devices (ISO/DIS 25649-7:2014)

ICS:

Deskriptoren:

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokumentstufe: parallele Umfrage
Dokumentsprache: D

C:\Marie Siewert\EN_ISO_25649-7_(D)_tr.doc STD Version 2.5a

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Einleitung.....	5
1 Anwendungsbereich	7
2 Normative Verweisungen	7
3 Begriffe	7
4 Werkstoffe	9
5 Konstruktion und funktionelle Komponenten von Booten	9
5.1 Konditionierung	9
5.2 Unversehrtheit des Auftriebskörpers (Rumpf)	9
5.2.1 Anforderungen	9
5.2.2 Prüfverfahren	9
5.3 Hebe- und Tragevorrichtungen	10
5.3.1 Anforderungen	10
5.3.2 Prüfverfahren	10
5.4 Dollen und Ruder	10
5.4.1 Anforderungen	10
5.4.2 Prüfverfahren	10
5.5 Entwässerung des Schiffsrumpfs	11
5.6 Abschleppvorrichtung	11
5.7 Sitze und Sitzanbringungssysteme (wenn als Standard- oder Zusatzausrüstung angeboten).....	11
6 Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren	11
6.1 Mindestfläche und zulässige Personenzahl	11
6.1.1 Anforderung	11
6.1.2 Prüfung	11
6.2 Statische Stabilität des Bootes	11
6.2.1 Anforderung	11
6.2.2 Prüfverfahren	12
6.3 Formbeständigkeit beim Ein- und Aussteigen	13
6.3.1 Anforderung	13
6.3.2 Prüfung	14
6.4 Zulässige Nutzlast	14
6.4.1 Anforderung	14
6.4.2 Prüfung	14
6.5 Sicherheitsleinen und Haltegriffe.....	14
6.5.1 Anforderung	14
6.5.2 Prüfverfahren	15
6.6 Restauftrieb speziell für Boote.....	15
6.6.1 Anforderung	15
6.6.2 Prüfverfahren	15
6.7 Manövrierbarkeit.....	15
6.7.1 Anforderung	15
6.7.2 Prüfverfahren	15
7 Wassertechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Boote.....	15
7.1 Allgemeines.....	15
7.2 Festigkeit und Gebrauchstauglichkeit der Abschleppvorrichtung für Boote	15
7.2.1 Anforderung	15

7.2.2	Prüfverfahren	15
7.3	Ruderprüfung (wo anwendbar, siehe 5.4).....	16
7.4	Prüfung der Wasserdichtheit von Booten	16
7.4.1	Anforderung	16
7.4.2	Prüfverfahren	16
8	Standardausrüstung und Zubehör für Boote	16
8.1	Anforderung	16
8.2	Prüfung	16
9	Kennzeichnung	16
10	Betriebsanleitung für Boote	16
11	Ausnahmen	18
Anhang A (normativ) Aufblasbare Kanus, Kajaks und Sit-on-Top-Kajaks		19
A.1	Anwendbare Anforderungen	19
A.2	Zulässige Personenanzahl	19
A.2.1	Kajaks	19
A.2.2	Kanus	19
A.3	Nutzlast, Stauvermögen	19
A.4	Sitzlehnen und Fußstützen für Kajaks	19
A.5	Sicherheitsleinen	20
A.6	Wassertechnische Prüfung bei Kajaks und Kanus	20
Anhang B (normativ) Aufblasbare Boote mit Segel- oder Motorantrieb		21
B.1	Für besegelte Boote anwendbare Anforderungen	21
B.1.1	Allgemeines	21
B.1.2	Schwerter	21
B.1.3	Stehendes und laufendes Gut	23
B.1.4	Segelverhalten	23
B.2	Auf motorisierte Boote anwendbare Anforderungen	24
B.2.1	Allgemeines	24
B.2.2	Heckspiegel (wo zutreffend)	24
B.2.3	Motorsicherungsleine (nur für motorbetriebene Boote)	24
B.2.4	Motorhöchstleistung	25
B.2.5	Wassertechnische Anforderungen für Boote mit mechanischen Antriebsmitteln	25
Anhang C (informativ) Allgemeine Anordnung eines typischen Bootes mit dem Rumpf aus nicht verstärktem Material		27
Anhang D (informativ) Aufbau und Hauptbestandteil eines typischen Bootes aus verstärkten Häuten		28
Anhang E (informativ) Aufbau und Hauptbestandteile eines typischen Paddelbootes/Kajaks		29
Anhang F (informativ) Beispiele typischer Produkte, welche die Klasse E bilden		30
Literaturhinweise		31

Vorwort

Dieses Dokument (prEN ISO 25469-7:2015) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 83 „Sport- und andere Freizeitanlagen und -geräte“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/TC 136 „Sport-, Spielplatz- und andere Freizeitanlagen und -geräte“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur parallelen Umfrage vorgelegt.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO/DIS 25469-7:2015 wurde vom CEN als prEN ISO 25469-7:2015 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

ISO 25649, *Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser*, besteht aus den folgenden Teilen:

- Teil 1: *Klassifikation, Werkstoffe, allgemeine Anforderungen und Prüfverfahren;*
- Teil 2: *Verbraucherinformation;*
- Teil 3: *Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse A;*
- Teil 4: *Zusätzliche spezifische sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Klasse B-Geräte;*
- Teil 5: *Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse C;*
- Teil 6: *Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse D;*
- Teil 7: *Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse E.*

Einleitung

Dieser Teil der Norm behandelt Boote herkömmlicher Konstruktionen und Ausführungen mit einer Gesamtlänge ab 1,2 m (flach, im nicht aufgeblasenen Zustand) bis zu 1800 N Auftrieb. Solche Boote dienen überwiegend dem Badebetrieb und der Nutzung durch Kinder. In diesen Größenbereich fallen jedoch auch kleinere Beiboote, wie sie auf Yachten benutzt werden. Auch kleine Boote für spezielle Anwendungen (z. B. Fischen) können darunter fallen. Es wurden darum ungeachtet der Hauptnutzergruppe auch motorische Antriebe und der Antrieb durch Segel berücksichtigt.

Interne Struktur der Klasse E

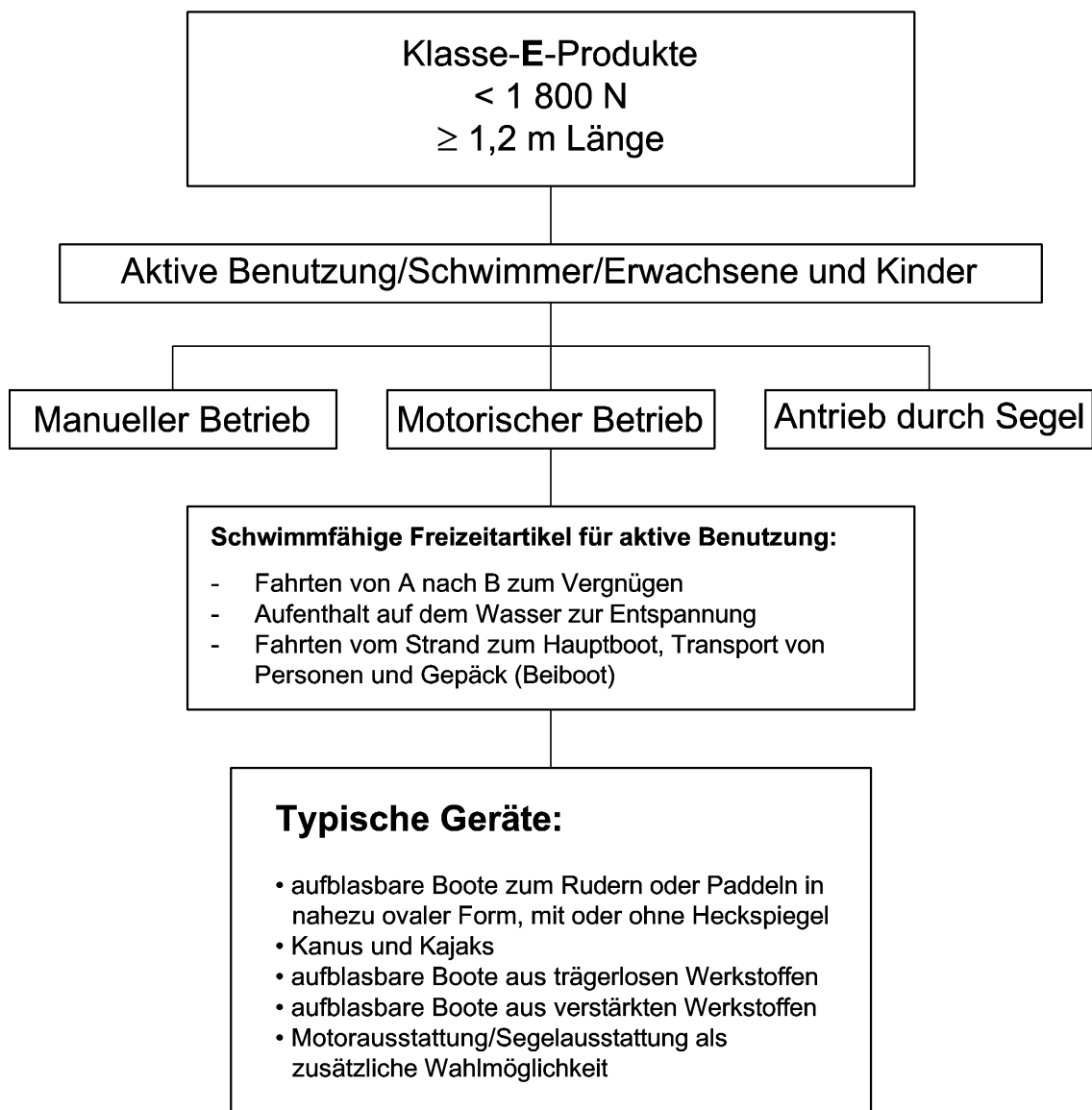


Tabelle 1 — Einführung, Risikoanalyse

Klasse	Typische Geräte	Ort der Anwendung	Funktion, Verwendungsbereich, Ziel-/Altersgruppe	Art der Bewegung / des Antriebs	Position des Nutzers hinsichtlich des Geräts und der Höhe über dem Wasser	Vorhersehbares Fehlverhalten	Aus dem Gebrauch im Wasser resultierendes Teilrisiko	Finales Risiko	Schutzziel; zutreffende Normen/gesetzliche Regelungen
E im Arbeitsprogramm	Boote für Erwachsene und Kinder; Ruderboote in nahezu ovaler Form mit und ohne Heckspiegel; Kanus, Kajaks; Beiboote zu Yachten	Schwimmbäder; Meer, Ufer/in Ufernähe; Flüsse; Seen	Erwachsene, Kinder	Paddeln, Rudern, Segeln, Motor; passive und aktive Benutzung; von Hand, Treiben, Bewegung durch Dritte (Schleppbetrieb) ...	innerhalb des Bootes	Überladung; Gebrauch durch Nichtschwimmer; Wellenreiten	Abdriften; Kentern; Fangstellen; Mangel an Beaufsichtigung beim Gebrauch durch Kinder ...	E R T R I N K E N	diese EN schließt die Lücke zwischen EN ISO 6185 und EN 71

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm gilt für schwimmende Freizeitartikel für den Gebrauch auf und im Wasser der Klasse E nach ISO 25649-1, unabhängig davon, ob der Auftrieb durch Aufblasen oder selbst-schwimmende Materialien erzielt wird.

Dieses Dokument (ISO 25649-7) gilt im Zusammenhang mit ISO 25649-1 und ISO 25649-2.

Klasse-E-Geräte sind für den Einsatz in Badegebieten oder in geschützten und sicheren Uferzonen vorgesehen.

ANMERKUNG 1 Typische Produkte der Klasse E:

- aufblasbare Boote zum Rudern oder Paddeln in nahezu ovaler Form, mit oder ohne Heckspiegel;
- Kanus und Kajaks;
- aufblasbare Boote aus trägerlosen Werkstoffen oder aus verstärkten Werkstoffen;
- Motorausstattung/Segelausstattung als zusätzliche Wahlmöglichkeit.

ANMERKUNG 2 Typische Orte der Verwendung von Produkten der Klasse E:

- Fahrten von A nach B zum Vergnügen;
- Aufenthalt auf dem Wasser zur Entspannung;
- Fahrten vom Strand zum Hauptboot, Transport von Personen und Gepäck (Beiboot).

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

ISO 25649-1:2009, *Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser — Teil 1: Klassifikation, Werkstoffe, allgemeine Anforderungen und Prüfverfahren*

ISO 25649-2, *Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser — Teil 2: Verbraucher-information*

EN ISO 8665, *Kleine Wasserfahrzeuge — Schiffsantriebs-Hubkolben-Verbrennungsmotoren — Leistungsmessungen und Leistungsangaben (ISO 8665:2006)*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach ISO 25649-1:2009 und die folgenden Begriffe.

3.1

Restauftrieb

verbliebener Auftrieb nach Ausfall einer Auftriebskammer

3.2

aufblasbares Boot

schwimmfähige Struktur (Schiffsrumpf), die ihre Gestalt und ihren Auftrieb ganz oder teilweise durch Aufblasen erhält und für die Beförderung von Personen auf dem Wasser vorgesehen ist, wobei Konstruktion und Gestalt der Struktur die Fähigkeit bewirken, Kräften und Bewegungen, die aus verschiedenen See-verhältnissen resultieren, zu widerstehen

ANMERKUNG Ein aufblasbares Boot wird als Wasserspielzeug (Spielzeug in Bootsform) nach EN 71-1 angesehen, wenn es:

- a) bestimmungsgemäß ohne Antriebsmittel (Ruder, Paddel, Motor, Segel) ist und diese auch nicht für die Nachrüstung vorgesehen sind; und
- b) die Länge über alles < 120 cm beträgt und das Boot zusätzlich mit folgendem Warnhinweis gekennzeichnet ist: „Achtung, nur im flachen Wasser und unter Aufsicht verwenden“.

3.3

Beiboot

Hilfsboot, welches auf größeren Yachten mitgeführt wird und als Hilfsmittel für Außenarbeiten an der Yacht, insbesondere aber für den Transfer vom Schiff zum Land oder anderen nahe gelegenen Zielen dient

ANMERKUNG In dieser Hinsicht dient das Beiboot für den Transport von Crew und Ladung. Beiboote werden durch Ruder, häufig auch durch Außenbordmotoren angetrieben. Teilweise können sie besegelt werden. Zum Zweck der Verstauung unter Deck haben Beiboote häufig geringe Abmessungen, sie sind aber robust in Material und Konstruktion.

3.4

Freizeitboot

Boot für Vergnügungs- und Freizeit Zwecke wie Wandeln auf dem Wasser, Entspannung, erweitertes Baden vom Boot aus usw.

ANMERKUNG Sie dienen nicht dem Zweck eines Arbeitsbootes.

3.5

selbst-schwimmende Materialien

geschlossenzelliger Schaum (nicht kreuzvernetzt) oder andere Materialien, die in (einer) verschlossenen Kammer(n) der Auftriebsstruktur ein geringeres spezifisches Gewicht als Süßwasser aufweisen

ANMERKUNG Aufblasbares aus selbst-schwimmenden Materialien stellt eine Auftriebsstruktur dar, die vollständig oder zu Teilen ihre beabsichtigte Form und Auftrieb aus Schaum, Hartschaum, verschlossenen Kammern erzielt. Dabei sind diese Kammern mit Luft, Gas oder Granulat gefüllt.

3.6

Fläche des Bootsinnenraums

Innenfläche innerhalb einer Linie, die aus einer umlaufenden Senkrechten gebildet wird, tangential zur Innenseite des Auftriebsschlauches und senkrecht zur Deckebene

3.7

Länge des Bootsinnenraums

Länge des Besatzungsraums, einschließlich des Bereiches unterhalb der Spritzdecke, gemessen entlang der Mittelschiffslinie zwischen den innersten Punkten des Bugs und Hecks

3.8

nutzbare Sitzfläche

Fläche des Bootsinnenraums, einschließlich der Fläche unter dem Spritzdeck, die für die Benutzer zum Sitzen zur Verfügung steht